



ENERGIEPARTNERSCHAFT DIE ENERGIEWENDE GEMEINSAM GESTALTEN

Die Deutsch-Ukrainische Energiepartnerschaft unterstützt bei der Reparatur und Modernisierung der ukrainischen Energieinfrastruktur

Herausforderung: Die Zeit drängt

Im August 2020 haben die deutsche und die ukrainische Regierung beschlossen, beim Thema Energie stärker zusammenzuarbeiten. Eine Absichtserklärung gibt die Richtung vor: Gemeinsam wollen die beiden Länder die Energieeffizienz in der Ukraine verbessern, die Strom- und Wärmeerzeugung modernisieren, erneuerbare Energien ausbauen und die Treibhausgasemissionen senken. Die Deutsch-Ukrainische Energiepartnerschaft soll ihnen ermöglichen, bei Energie- und Klimafragen effektiver zusammenzuarbeiten.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine im Februar 2022 hat die Vorzeichen der Energiepartnerschaft geändert. Seitdem geht es um viel mehr: Die Energiewende und Dekarbonisierung müssen beschleunigt werden, die ukrainische Energieinfrastruktur braucht dringend Nothilfe und die Versorgungssicherheit muss gewährleistet werden. Außerdem soll die Ukraine schneller ins europäische Übertragungsnetz eingebunden werden. Nicht zuletzt braucht es Pläne für den Wiederaufbau und die Förderung der Außenwirtschaft, um der Ukraine eine starke und nachhaltige Zukunft zu sichern.

Unser Lösungsansatz: Dialogplattform für eine nachhaltige Energiewende

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat die GIZ das Sekretariat der Deutsch-Ukrainischen Energiepartnerschaft übernommen und koordiniert den Austausch zu Energiethemen zwischen der Ukraine und Deutschland. Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft werden in die Diskussion um eine nachhaltige Energiewende eingebunden. Zentrale Themen sind Energieeffizienz, erneuerbarer Energien, Wasserstoff, Kohletransformation und Dekarbonisierung.

Projektname:	Sekretariat der Deutsch-Ukrainischen Energiepartnerschaft
Auftraggeber:	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)
Durchgeführt von:	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Politischer Träger:	Ministerium für Energie der Ukraine
Projektgebiet:	Ukraine, Deutschland
Gesamtlaufzeit:	2020–2024
Ansprechpartnerin:	Karin Franzen, karin.franzen@giz.de



Dank einer Spenden- und Beschaffungskampagne wurde Technik zur Erhaltung und Reparatur der ukrainischen Energieinfrastruktur geliefert.

Die Energiepartnerschaft unterstützt bei der Dezentralisierung des ukrainischen Energiesystems und der Integration ins europäische Netz. Gleichzeitig begleitet sie den grünen Wiederaufbau der zerstörten Energieinfrastruktur und trägt so zur Transformation des Energiesektors bei. Während des russischen Angriffskriegs unterstützt sie die Ukraine durch eine Spenden- und Beschaffungskampagne, die wichtige Güter zur Erhaltung und Reparatur der Energieinfrastruktur liefert. Zusätzlich fördert sie den politischen und fachlichen Dialog durch Veranstaltungen, wissenschaftliche Studien, Delegationsreisen und Öffentlichkeitsarbeit.



„Women in Energy“: Vertreterinnen des Energiesektors aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft trafen sich auf der Ukraine Recovery Conference 2024 in Berlin.



„Stets effektive Zusammenarbeit“

German Galushchenko, Energieminister der Ukraine

Unsere Wirkungen: 550.000 Menschen haben wieder Strom

- Bei den jährlichen Deutsch-Ukrainischen Energietagen (bisher 2020, 2021, 2023) mit Teilnehmer*innen aus Politik, Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft werden zentrale Themen und Herausforderungen im Energiesektor diskutiert und wichtige Interessengruppen miteinander vernetzt. Steuerungsgruppentreffen mit hochrangigen Politiker*innen sorgen dafür, die Kernthemen der Zusammenarbeit festzulegen. Die Treffen stellen zudem sicher, dass der deutsche Beitrag zur bilateralen Kooperation im Energiesektor gut abgestimmt ist.
- Seit Beginn des Krieges unterstützt das Sekretariat der Deutsch-Ukrainischen Energiepartnerschaft Unternehmen und Verbände dabei, Energiegüter für die Reparatur und Wartung des Stromnetzes zu spenden. Rund 8.300 Güter – zum Beispiel Transformatoren, Generatoren und elektrisches Werkzeug – im Wert von etwa 1,74 Millionen Euro wurden so von deutschen Unternehmen in die Ukraine transportiert, wodurch 550.000 Menschen wieder Zugang zu Strom erhielten. Bisher haben 80 Unternehmen und Verbände gespendet, 91 Unternehmen haben ihre Spendenangebote eingereicht. Über die ebenfalls vom Sekretariat koordinierte Beschaffungskampagne wurden bereits Güter im Wert von 7,9 Millionen Euro geliefert. Weitere Güter im Wert von 3,9 Millionen Euro sollen 2024 folgen.

„Russland zerstört weiterhin vorsätzlich unsere Energieinfrastruktur und beschießt Energieanlagen im ganzen Land. Mit Hilfe der von unseren deutschen Partnern bereitgestellten Ausrüstung werden wir in der Lage sein, die beschädigten Anlagen schneller wiederherzustellen. Wir danken Deutschland für diese Unterstützung und unsere stets effektive Zusammenarbeit.“

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn

GIZ Ukraine

Deutsch-Ukrainische Energiepartnerschaft

16B Antonovycha Str.

01025 Kyjiw, Ukraine

T +38 044 594 07 68

I www.giz.de/ukraine

Stand: Kyjiw, 09/2024

Gestaltung: Volodymyr Denysyuk

Bildnachweis: Seite 1: © GIZ/Andre Wagenzik; Seite 2: © GIZ; Pressedienst des Energieministeriums der Ukraine

Text: Jörn Leonhardt

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des

Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)

Energiepartner



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



Ministry
of Energy
of Ukraine



Енергетичне Партнерство
Energy Partnership
Ukraine – Germany

Durchführer



Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH